

Tanzsportclub findet eine neue Heimat

TSC löst sich auf, lebt aber im TV Jahn Schneverdingen weiter, der sich nunmehr über seine 22. Sparte freut

VON MARCO OJEMANN

Schneverdingen. Nach dem Rallye-Touring-Club (RTC) verschwindet ein weiterer Verein von der Bildfläche des Schneverdingen Sports. Die 31 erschienenen Mitglieder des Tanzsportclubs (TSC) haben am vergangenen Mittwoch bei der mit zehn Minuten wohl kürzesten Versammlung aller Zeiten einstimmig für die Auflösung ihres Vereins zum 31. Dezember 2022 gestimmt. Doch anders als der RTC wird der TSC weiterleben – und zwar im mit 3013 Mitgliedern größten Klub des Heidekreises, im TV Jahn Schneverdingen. „Nun geht es mit deren Unterstützung weiter“, freut sich Birgit Abelbeck, 2. Vorsitzende des TSC.

Der Tanzsportclub sah sich zu diesem Schritt gezwungen, weil er seit dem Rücktritt von Denise Mehmké seit Sommer ohne Vorsitzende dastand. Auch die Posten Sport- und Pressewart waren schon länger vakant. „Wir haben die letzten Monate natürlich bei allen Mitgliedern und auch bei den Eltern intensiv nach Vorstandsmitgliedern gesucht. Aber wir mussten akzeptieren, dass weder die ‚alten‘ noch die ‚neuen‘ Mitglieder beziehungsweise Eltern sich für ein Ehrenamt bereit erklärt haben“, so Abelbeck.

Im Sommer fragte der TSC seine Mitglieder erstmals, ob sie sich vorstellen könnten, im TV Jahn weiterzutreten. Konnten sie, „Das war die Initialzündung“, sagt der Geschäftsführer des TV



Ein Bild aus vergangenen Tagen: Jürgen und Birgit Abelbeck tanzen für den TSC bei der Landesmeisterschaft 2019.

Jahn, Martin Skalski. Die Gespräche wurden forciert. Die finale Infoveranstaltung fand Ende November statt.

Das Positive für die TSC-Mitglieder: Es ändert sich zum 1. Januar 2023 nur der Name, der Rest bleibt fast wie gehabt. Der TV Jahn übernimmt sämtliche Trainer und Trainingszeiten, auch die Sportstätte – Bürgersaal der Freizeitbegegnungsstätte – bleibt die gleiche. Einzige Änderung: Der Beitrag für die Kinder wird etwas erhöht. Die Kinder können aber nunmehr aus 22 Sparten ihre Lieblingssportarten wählen, denn so viele hat der TV Jahn mit der neuen Abteilung Tanzen nun im Angebot. „Wer nun beispielsweise außer zum Tanzen auch zum Kinderturnen möchte, kann das gerne tun“, verdeutlicht Skalski, der sich über das neue Angebot freut. „Tanzen

ist eine sehr attraktive Sparte, die uns noch gefehlt hat.“

166 Mitglieder zählt der 44 Jahre alte TSC aktuell – vor der Coronapandemie waren es noch 288. „Es war schwierig für uns, unsere Tänzerinnen und Tänzer nach der Pandemie wieder zu



Birgit Abelbeck und Martin Skalski, Geschäftsführer des TV Jahn, haben sich im Vorfeld der Fusion einige Male getroffen. Foto: mofj

motivieren“, sagt Abelbeck, vor allem auch deshalb, weil niemand so recht wusste, wie es im Verein weitergeht. „Wir haben kaum noch Werbung gemacht“, so Abelbeck. Der TV Jahn will da kräftig die Werbemotoren rühren und schnell auf seine neue

Sparte hinweisen. „Ich bin überzeugt, dass dann wieder viele die Lust verspüren zu tanzen“, sagt Abelbeck, die seit 1987 im TSC Mitglied ist, seit fast zwei Jahrzehnten im Vorstand mitarbeitet.

Wohl etwa 130 neue Mitglieder für den TV Jahn

Abzüglich der Doppelmittgliedschaften dürfte sich der TV Jahn über etwa 130 neue Mitglieder freuen. „Wir hoffen, dass beim TSC keiner sein Sonderkündigungsrecht wahrnimmt“, sagt Skalski. Denn diese Möglichkeit bestünde ob der Auflösung noch bis Jahresende. Abelbeck weiß, dass einige passive Mitglieder kündigen werden, die aktiven aber allesamt den Schritt zum TV Jahn mitgehen werden.

„Über den Punkt der Traurigkeit bin ich hinweg, ich verspüre

einfach nur eine große Erleichterung. Für uns könnte es in dieser Situation nicht besser sein, wir schauen nach vorne“, sagt Abelbeck, die den Vorsitz im TSC aus privaten Gründen nicht anstreben konnte, aber der Sparte weiter mit viel Tat und Rat zur Seite stehen wird. Spartenleiter wird Thomas Welle, der im TSC zuletzt Kassenwart war.

Der TV Jahn übernimmt einen finanziell gesunden Verein, begleitet wurden beide Klubs bei der „Fusion“ von Jörg Beismann vom Kreissportbund, der schon die Verschmelzung in Munster und die Fusion in Bispingen begleitet hat. Sämtliche Verwaltungsaufgaben, die einige Ehrenamtliche gebunden haben, gehen nun auf den TV Jahn über. „Das ist eine große Entlastung für den TSC. Das regelt nun alles unsere Geschäftsstelle“, sagt Skalski.

Seite 4 / Donnerstag, 27. Juli 1988

Tanzclub gegründet

Schneverdingen. Der Initiative einiger tanzbegeisterter Ehepaare ist es zu verdanken, daß es nun auch in Schneverdingen ein Tanzclub im Rahmen der Landesmeisterschaften des TSC gegründet werden konnte. Die 40 ausstehenden Personen gründeten den neuen Club bei. Als Vorstand wurden gewählt:

1. Vorsitzender Helmut Schröder; 2. Vorsitzende Ingeborg Zabel; 3. Vorsitzende Birgit Szony; Sportwart Wilfried Groß; Schriftführer Hildegard Levensen; Schatzmeister Ingrid Behrens; Fernanthalter Günter Hildebrand.

Der Personalrat der Gründungsverammlung, der sich vornehmlich aus dem Kreis der Tanz-Clubs „Jah-Viertel“ bilden in Heber tatort, begibt sich damit nun unter die Schirmherrschaft des Verkehrsvereins Schneverdingen und hofft, klar zu einer Bereicherung des kulturellen Lebens in Schneverdingen beitragen zu können.

Freunde und Anhänger des Tanzsports, die dem Club beitreten und vom 1. Oktober mitmachen möchten, können sich bei Martin Skalski, Welle, Teldestraße 23, Telefon (05183) 6353, oder bei Frau Hildegard Levensen, Freudenstraße 12, Telefon (05183) 9485, melden. Auftritte ist die Möglichkeit gegeben, an den Übungsabenden die ab dem 2. September 1988 jeweils dienstags um 20 Uhr unter der Leitung des Ehepaars Skalski ein Bühnenauftritt in Heber stattfinden, Näheres zu erfahren.

So fing vor mehr als 44 Jahren alles an: Im Juli 1978 wurde der Tanzsportclub Schneverdingen gegründet. 46 Personen waren bei der Gründungsversammlung anwesend, sie traten dem Verein bei. Erster Vorsitzender war Helmut Schröder.